

Februar 1980

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

**Die Herde
(Sürü)**

Produktion: Güney Film, Türkei 1978/79
Regie: Zeki Ökten
Buch: Yilmaz Güney
Kamera: Izzet Akay
Musik: Zülfü Livaneli
Darsteller: Melike Demirag, Tarik Akan, Tuncel Kurtiz
Verleih: 35 mm Arbeitsgemeinschaft Kino, von-Melle-Park 17, 2000 Hamburg 13
Länge: 129 Min, 3442 m

Dieser Film von Zeki Ökten, Jahrgang 1941 (König der Janiter), erzählt die Geschichte einer Großfamilie, die als Nomaden mit ihrer Schafherde aus Anatolien nach Ankara unterwegs ist. Beschwerden, Betrug, Schicksalsschläge und innere familiäre Streitigkeiten machen deutlich, wie patriarchalische Systeme innerhalb feudaler Herrschaftsstrukturen ihre bis in die Gegenwart

hineinreichende Macht verlieren. Die Familie zerfällt. Aber auch das moderne Leben in der Großstadt ist belastet durch die mit Ausbeutung und Korruption einhergehenden neuen Machtverhältnisse. Der Film wird dadurch zum Dokument, das, ohne belehren zu wollen, auf die großen sozialen Umwälzungen mit ihren quälenden Fragen nach einem menschenwürdigen Dasein hinweist.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos